

Nebi Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 11

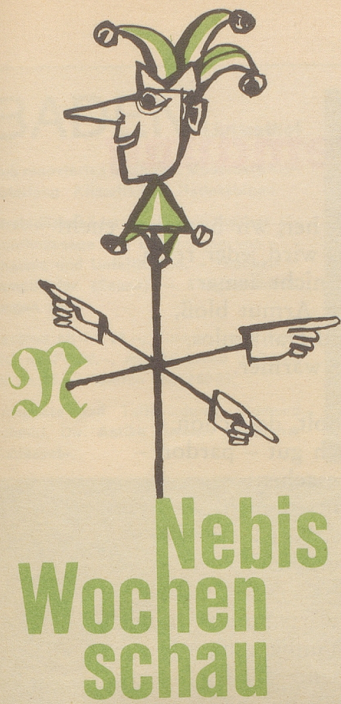
PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Militär

Zwölf Schweizer Herenschuhfabriken verbanden sich zu einem sogenannten «Military-Club». Ziel der Vereinigung ist es, einen Ausgangsschuh für Wehrmänner zu schaffen. Bravo! Jetzt brauchen dem Club nur noch die Kleiderfabrikanten zu folgen, und schon darf sich der Schweizer Soldat im Ausgang auch von den Knöcheln an aufwärts wieder zeigen!

Zementverbrauch

Mit einem Zementverbrauch von 640 kg jährlich pro Kopf der Bevölkerung liegt die Schweiz von allen zementverbrauchenden Ländern der Erde an der Spitze. Das kommt daher, daß die Ansichten und Ideen, die aus den mit 640 kg belasteten Köpfen stammen, alle immer so gut fundiert und untermauert sind ...

Straßenbau

Schon heute streitet man sich in der Eidgenossenschaft über die Notwendigkeit von Tunnelgebühren des erst noch zu bauenden Gotthard-Straßentunnels. Das bedeutet, daß man das Fell des Bären verkauft, bevor der Bär sich nach der Darwinischen Evolutionstheorie überhaupt entwickelt hat ...

100 : 1

war etwa das Mißverhältnis von Kiebitzen in Zivil zu Maskierten an der fast fastnächtlichen Fastnacht der Zürcher.

Flugzeugbeschaffung

Das EMD distanzierte sich von den im Volk bekanntgewordenen Preisen für die zur Wahl stehenden Kampfflugzeuge: Diese Preise seien nur die reinen Flugzeugpreise und schlössen ungezählte Nebenkosten nicht ein! Ist aber auch wahr – wie

will das tumbe Volk wissen, wie viel ein Flugzeug kostet, wenn es nicht einmal die Experten wissen ...

Zahlungsmittel

Auch in der Schweiz werden die Kreditkarten immer populärer – heute gibt es rund zwölftausend Eidgenossen, die auf diese Weise bezahlen und dabei im Jahr über zehn Millionen Franken ausgeben. So geht alles fein bargeldlos – nur die teilnehmenden Geschäfte müssen den Kreditorganisationen nach wie vor nach Noten blechen ...

Tessin

Bundesrat Gnägi nahm in Bellinzona inmitten von über tausend Leuten an einem Faschnachtsessen teil und verzehrte, wie die Presse meldete, Risotto und Schweinswürste! Wir mögen ihm es gönnen. In einigen Monaten wird er ohnehin nur noch Suppe und Spatz essen ...

Zirkus

Während das Zirkuswesen in westlichen Ländern eher stagniert, erfreut es sich in der Sowjetunion

großer Blüte. Bis 1970 soll es in Rußland siebzig Zirkusunternehmen geben. Und nun werden die westeuropäischen Fernsehsender bald alle vierzehn Tage Neujahr feiern müssen, damit für die zahlreichen russischen Zirkusprogramme genug Silvesterabende vorhanden sind.

Sport

Weil Südafrika sich an den olympischen Spielen in Mexico wieder beteiligen darf, boykottieren die übrigen afrikanischen Staaten dieses sportliche Ereignis. Mit wenigen Ausnahmen hat dies allerdings auf die erste Hälfte der Rangliste etwa denselben Einfluß wie die Abwesenheit der Schweizer Eishockeymannschaft in Grenoble.

Frankreich–Oesterreich

Napoleon schlug Oesterreich in Austerlitz und zeichnete dann seine Generäle aus. Nun geht ein weiteres Schlachtfeld in die Geschichte ein: Chamrousse. Hier siegte De Gaulle gegen Oesterreich und schlug dafür seine Skistars Killy und Goitschel zu Rittern der Ehrenlegion.



☒ Benzinpreishausse für Straßenbau: Wie in Neuenburg, eine Art Schneckengebühr ...

☒ Tunnelgebühren: Man würde gescheitert statt am Bundesrat am Felsen bohren.

☒ Gigantische Zunahme der Bundessubventionen. Schweizer mästen sich an Berner Platte.

☒ Fremdarbeiter-Beschluß: Schon Von Moos überwachsen.

☒ Afrikaner boykottieren olympische Sommerspiele. Schwarzhandel.

☒ Deutsche Presse ... das reinste Sexyläuten! Dä

Der Gipfel

Konferenzbericht aus Budapest von Max Mumenthaler

Vierundzwanzig Wunderbäcker mit karierten Hosen, aus den geistig ebensolchen gräulichen Kolchosen, beugten über Mehl und Wasser ihre Einheitsnacken, denn sie wollten Marx zu Ehren einen Gipfel backen.

Achtundvierzig Hände fuhren flink und ungewaschen ausnahmsweise in die Mulde, statt in fremde Taschen. Alle sollten kneten helfen, doch die vielen Finger machten aus des Teiges Enge einen Raubtierzwinger.

Mochte auch das Holz im Ofen vielverheißend rauchen, Höhepunkt des ganzen Treibens war ein böses Fauchen; dieses blieb des Gipfels Gipfel, ohne jeden Zweifel, und das Renommee des Kremels ging daran zum Teufel.



Neuenburg:

Schneckensammeln nur mit Ausweis und Kalibrier-Ring gestattet.

Schneckentänze ...